

21.06.2017

## Nach dem Umzug an die Adenauer-Straße: BBS I lebt sich an der neuen Außenstelle ein

Gifhorn: Jetzt sind alle Bereiche mal mit Wandern dran – Räumlichkeiten sind besser als vorher

VON DIRK REITMEISTER

**GIFHORN.** Mit einer neuen Außenstelle schließt die BBS I in Gifhorn das alte Schuljahr ab. Damit einher gegangen ist auch eine Umorganisation im Raumplan. Rektorin Heidi Lobert hofft, dass nun der Raum-

bedarf der nächsten Jahre gedeckt ist.

Später als erhofft, nämlich in den Osterferien, stand der Umzug an. 2016 hoffte man noch im September vom Lönseck an die Konrad-Adenauer-Straße umziehen zu können, der Termin verschob

sich auf den Winter und schließlich auf die Osterferien. Letztere Verzögerung lag laut Landkreis an Liefer-schwierigkeiten bei der Sanitätsausstattung (AZ berichtete).

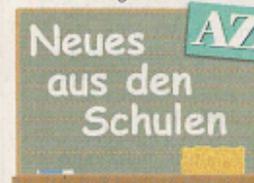
Doch seit dem Frühjahr sind die Berufsschüler nun in den

Räumen an der Konrad-Adenauer-Straße, die die IGS Gifhorn vor einem Jahr verlassen hat.

Dort stehen der BBS I zehn allgemeine Unterrichtsräume und ein EDV-Raum zur Verfügung. Anders als am Lönseck ist die Außenstelle nicht exklu-

siv für eine Abteilung, wo nur die Teilzeitschüler aus dem Wirtschaftsbereich unterrichtet wurden. „Jetzt ist jeder mal dran mit fahren“, sagt Lobert. Alle fünf Abteilungen der BBS I nutzen die ehemalige Fritz-Reuter-Realschule und IGS Gifhorn – für jede Abteilung somit zwei Unterrichtsräume. „Wir haben damit die Belastung auf deutlich mehr Schültern verteilt.“

Wobei bei aller Fahrerei die neue Außenstelle laut Lobert ein Gewinn im Vergleich zur alten ist. Abgesehen von den



Klagen der Schüler über klemmende Fenster, dauerwarme Heizkörper und undichte Decken seinerzeit am Lönseck: „Die Räume sind deutlich besser geeignet, sie sind größer“, erläutert die Rektorin den aktuellen Zustand an der Konrad-Adenauer-Straße nach der Sanierung dort. „Dadurch haben wir mehr Spielraum für Gruppenarbeiten.“ Es gebe jetzt genug Platz, die Tische mal anders aufzustellen. „Die Akustik ist noch nicht ganz optimal“, sagt Heidi Lobert. Es halle noch etwas in den Räumen, schildert sie das Problem.